

Region

In neuem Kleid bereit für den Sommer

Gwatt Die neue Freizeitzone im Dreieck zwischen Campingplatz und der Nordseite des Bonstettenparks ist fertig umgestaltet und der Rasen angesät. Die zweite Etappe wird im November im Parkinnern gestartet.



Rechts vom neuen Spielplatz auf der Trüllwiese ist nun die neue Liegewiese angesät und der Rundweg vollendet, der zum Campingrestaurant Thunersee führt. Fotos: Franziska Streun

Franziska Streun

Auf dem modernen Spielplatz tummeln sich Kinder unterschiedlichen Alters. Klein und Gross schlendert über die neu angelegten und teils anders geführten Wege. Die mit Kies gestalteten Uferflächen laden zum Verweilen ein und erleichtern den Einstieg in den See. Die umgestaltete Freizeitzone beim TCS-Campingplatz und im nördlichen Bereich des Bonstettenparks im Gwatt ist rechtzeitig bereit für die bevorstehende Sommersaison. Der Freizeitbereich ist nicht nur attraktiviert, sondern auch gelichtet worden. Wer heute vom Restaurant her seinen Blick in Richtung See schweifen lässt, hat wegen der ausgeholzten Bereiche fast freie Sicht in den Park und zu den Bergen.

Martin Zobrist, Projektleiter für den Masterplan Bonstettengut vom Amt für Stadtliegenschaften (vgl. Kasten), ist zufrieden mit den vollendeten Arbeiten der ersten Etappe und zeigt auf die Grünflächen. «Wegen des

lange trockenen Wetters ist der frisch angesäte Rasen etwas langsamer als erwartet gewachsen», sagt Zobrist, «doch dank des Regens ist er fürs Betreten jetzt stark genug.»

Neue Liegewiese, neuer Weg

Zum veränderten Wegnetz vor dem TCS-Campingplatz gehört ein fünfzig Meter langes neues Teilstück. Dieses führt als Rundweg am Spielplatz und an der erweiterten rund 1500 Quadratmeter grossen Wiese vorbei und endet beim Restaurant mit dem neuen Namen Thunersee, welches der TCS seit dieser Saison selbst mit einer eigenen Wirtin betreibt. «Dieser Rundweg ist bereits in den Plänen Ende der 1920er-Jahre eingezeichnet, welche die frühere Eigentümerin der Campagne Bellerive, die Baronin Betty Lambert, damals noch von Bonstetten, von den Architekten erstellen liess», erzählt Martin Zobrist und faltet die Parkskeizze aus jener Zeit auf. Für die neue Freizeitzone konnte sich die Stadt mit dem TCS einigen, der

den Umfang des Campingplatzes zugunsten der neuen Liegewiese um einige Standplätze reduziert hat (wir berichteten).

Noch zu optimieren sind die bestehenden WC-Anlagen neben dem Restaurant. «Wir sind uns bewusst, dass es noch zusätzliche braucht», sagt Martin Zobrist. Dies werde jedoch frühestens 2020 möglich sein. «Diesen Sommer stellen wir erneut einen Toilettenwagen hin.»

Parkordnung folgt später

Die Freizeitzone endet nach den Grillplätzen im Park, gleich vor der Halbinsel namens Schorenkopf. Bei den Föhren, welche die Baronin in den 1930er-Jahren aus Südfrankreich liefern und setzen liess, beginnt die Parkzone. Noch gelten die bestehenden Regeln. «Beim Spielplatz müssen die Hunde – wie übrigens das schweizerische Hundegesetz vorgibt – an der Leine geführt werden», sagt Martin Zobrist. «Die neue Parkordnung, welche für alle Pärke in Thun gelten wird, ist noch in Arbeit.»

Die nächste Bauetappe startet im November

Mit dem Masterplan Bonstettengut lassen die Stadt Thun und der Kanton Bern als gemeinsame Eigentümer der Campagne Bellerive einerseits die Freizeitaktivitäten und die Naturschutzgebiete entflechten und andererseits die Campagne samt Bonstettenpark als historisches Kulturgut im Gwatt attraktivieren (wir berichteten).

— Die erste Bauetappe ist mit der umgestalteten Freizeitzone abgeschlossen (vgl. Haupttext). Neu befindet sich diese ausschliesslich beim Campingplatz und an der Nordseite des Bonstettenparks und bietet unter anderem einen erleichterten See-Einstieg, neue Liegewiesen und einen Spielplatz. — Der Baustart für die zweite Etappe erfolgt im November. Diese beinhaltet alle Arbeiten im Parkinnern. Sie werden während der alle vier Jahre stattfindenden tieferen Seeabsenkung durchgeführt und dauern bis in den Frühling hinein. Während des tiefsten Seespiegelstandes und in Abspra-

che mit allen beteiligten Organisationen wie Denkmalpflege und Fischereinspektorat wird der Wasserkanal vom Schilf befreit und die Mauern bei der Kanalöffnung in den See saniert. Im Uferbereich des alten, im letzten Oktober aufgehobenen Spielplatzes aus den frühen 1960er-Jahren entsteht eine nicht begehbare Kiesinsel. Zuvor befand sich an jener Stelle der Tennisplatz der letzten privaten Besitzerin (Baronin Betty Lambert, gesch. von Bonstetten und gesch. von Goldschmidt-Rothschild). Zudem wird die Achse des Wasserkanals um einen neuen Steg verlängert und der Fussweg im Lustwäldchen gegen innen versetzt.

— In der dritten und letzten Etappe wird ab Winter 2020/2021 die überwachsene Allee hinter dem Herrenstock der Campagne Bellerive, in welcher seit 1974 die Musikschule Region Thun eingemietet ist, in Richtung des früheren Bahnhofs Gwatt aufgewertet. (sft)

Tage der offenen Tür im Schloss Schadau

Thun Interessierte können am 1. und 2. Juni das sanierte Schloss Schadau besichtigen. Danach ist der Betrieb wieder eröffnet.

Die Stadt Thun liess das denkmalgeschützte Schloss Schadau in den letzten 14 Monaten im Innern komplett sanieren (wir berichteten). Ab 3. Juni kann der neue Betreiber Roger Lehmann (Solbad Gastronomie AG) das Haus als Restaurant und Hotel wiedereröffnen. Zur Einstimmung finden am Wochenende zwei Tage der offenen Tür für die ganze Bevölkerung statt.

Am 1. und 2. Juni je zwischen 9 und 17 Uhr finden Schlossführungen statt. Auch stehen Infostände, Modellbootfahrten und anderes auf dem Programm, so auch Livemusik, etwa mit Nils Burri, Tom Lee, Roberto Brigante und vielen anderen. Kinder können mit der Dampfbahn fahren oder sich mit weiteren Angeboten vergnügen.

9,9 Mio. Franken genügen

Während der letzten 14 Monate arbeiteten gegen 40 Unternehmen und 13 Planungsfirmen im Schloss. Unter anderem wurden die historischen, hoch dekorierten Oberflächen restauriert, die Haustechnik erneuert, neun Gästezimmer mit Nasszellen angeordnet und die Schlossbeleuchtung erneuert. Zuletzt bestückte die Architektin Anna Suter die Räume in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem neuen Betreiber mit einer neuen Möblierung. Dank präziser Kostensteuerung können die Bauarbeiten innerhalb des bewilligten Kredites von 9,9 Millionen Franken abgerechnet werden.

«Das Wahrzeichen erstrahlt nun in neuem Glanz. Mit dem sanierten und neu positionierten Schloss Schadau können wir unser Profil als Stadt am Wasser weiter stärken», wird Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP) in der Medienmitteilung der Stadt von gestern zitiert. «Wir freuen uns, das Schloss dem neuen Betreiber bald offiziell übergeben zu können», ergänzt Gemeinderat Konrad Hädener, Vorsteher Direktion Bau und Liegenschaften.

Sieben Tage, immer Küche

Die Wohn- und Esszimmer im Schloss sind ganzjährig an sieben Tagen pro Woche mit durchgehend warmer Küche offen. «Vom Schmorbraten bis zum Filet stehen regionale Produkte im Vordergrund – eine grundlegende Küche statt elitärer Gourmet-Cuisine», sagt der neue Gastgeber Roger Lehmann. Es gibt auch Schloss-Frühstücke, Sonntagsbrunchs und an der neuen Bar eine reiche Getränkekultur zum Entdecken. (pd/sft)

Nachrichten

Country Time mit Brent Moyer und Ursula Hotz

Frutigen Der «Global Cowboy» Brent Moyer (USA) tritt mit Ursula Hotz (CH), ehemalige Leadsängerin der Rodeo Ranchers, am Freitag, 31. Mai, im Hotel Landhaus Adler auf. Zwei Stimmen, zwei Gitarren, die im Rahmen der Country Time musikalisch verpackte Geschichten erzählen. Beginn ist um 20 Uhr. (pd/sp)

www.landhaus-adler.ch



Im Winter weicht das Terrain des alten Spielplatzes einer Kiesinsel, und bis zur Höhe des heutigen Ufers entsteht ein neuer Aussichtsteg.



Diese Allee endet später auf einem Aussichtsteg über dem Wasser.



In der zweiten Bauetappe wird der überwachsene Wasserkanal vom Schilf befreit und sein Auftakt mit einer Treppenanlage aufgewertet.